Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 30

Artikel: Zum eidgen. Schützenfest in Lausanne

Autor: M.D.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Bohrung bes Umbog eine Deffnung enthalt. ifind boch gewiß bie Laufanner nicht Schuld, bag er Die Patronenhülse im Hohlcylinder wird mit Wasser gefüllt, und ber lettere in ben Ambog eingeführt, alsbann mit einem holzernen Sammer gegen ben Amboß berart ein Schlag geführt, bag ber Sohl= cylinder nebst ber Metallhulse und ihrer Baffer= füllung fich ftogartig vormarts beweger, in Folge beffen bie Wafferfaule bas Rupferhutchen aus ber Bulfe brudt. Das Kriegsministerium bat bie genannten Apparate für alle Truppentheile bes beutiden Beeres in ber erforberlichen Angahl bestellt und feben biefelben ihrer allfeitigen Ginführung entgegen.

Auch bei uns ift bie Frage ob eine Sager = Truppe ober nicht eriftenzberechtigt fei, neuer= bings wiederum aufgetaucht und nunmehr enb= gultig bahin entichieben worben, bag im Interesse ber Forstverwaltung des deutschen Reiches bie Jäger, welche beren Unterbeamten-Erfatpersonal bilben, auch ferner zu bestehen haben. Betreffs bes ehemals bestehenden Unterschiedes zwischen leichter und ichmerer Infanterie beabsichtigt man, benfelben auch außerlich badurch aufzuheben, bag beibe Arten schwarzes Leberzeug statt bes schwarzen und meifen ber Fusiliere refp. Musketiere und Grenabiere erhalten follen. Sy.

Zum eidgen. Schütenfest in Lausanne. Entgegnung auf ben Artikel in Nr. 43 des "Tell".

In Nr. 43 bes "Tell" berichtet ein Ginsenber über bas eibgenöffische Schütenfest in Laufanne in einer Beife, bie wir, offen geftanden, nur migbilligen fonnen.

Mögen Zeitungsreferenten zu Anfang bes Festes biefes ober jenes als mangelhaft auf bem Schießplate herausgefunden haben, fo glauben wir, bag biefes gegen Enbe ber Woche entschieben nicht mehr ber Fall mar. Wir machten unsere Beobachtungen Camftags, fanden allerbings, bag bin und wieber in einer Scheibe nicht geschoffen werben fonnte, weil ber Telegraph nicht spielte, allein die Bahl biefer Störungen mar verschwindend flein und fann anderwarts ebenso haufig vorfommen als in Laufanne. Bon nicht Spielen ber Scheiben haben wir Richts bemerkt, und noch viel weniger von be= trunkenen Zeigern. Die Schiefresultate vom Mors gen fanden mir am Abend gehorig herausgehangt, und biejenigen vom Nachmittag, ba Sonntags früh nicht geschoffen murbe, am Sonntag Mittags. Es entspricht bieses allerdings nicht ber Promptheit, wie man fle an Schutenfesten in Burich ober andes ren größeren Schütenfesten ber beutschen Schweiz gewöhnt ift, allein man muß billigerweise ben Mit= eibgenoffen ber frangösischen Schweig, bei welchen bergleichen Feste nicht so häufig vorkommen, etwelche Rechnung tragen.

Der ganze Artikel über bas Organisatorische ist übrigens fo beleibigenb gehalten, bag mir uns ver= wundern muffen, daß eine schweizerische Unteroffi= giers= und Schuten-Zeitung ihn publiciren fonnte. Es icheint uns, bem betreffenben Correspondenten fei irgend etwas Unangenehmes paffirt, allein baran

vielleicht nicht gut geschoffen, daß ber Wind unregel= mäßig ging 2c.

Wir gestehen offen, mir haben vom Geste ben beften Ginbruck heimgebracht. Laufanne und bas gange Baabtland hat Alles aufgeboten, um die werthen Gafte auf's Berglichfte zu empfangen und es ift feiner Aufgabe mit großem, bem Waabtlander besonders eigenen Patriotismus nachgekommen. Anerkennen wir bankbarft mas Baterlandsliebe. große Muhe und reichliche Opferwilligkeit schaff= ten, und pflangen wir burch zu scharfe Kritiken ober leibenschaftliche Ausfälle keine Feinbschaft zwi= ichen und und ben Mitcibgenoffen ber Beftichmeig.

Luzern, ben 24. Juli 1876.

M. D.

Lob unferer Militär=Sanität.*)

Bon Beit ju Beit machen Auszuge aus auslandischen medizinischen Zeitschriften burch unsere großen und kleinen Zeitungen die Runde, in denen bas Lob unferer Militar-Sanitat gefungen wird. So auch kürzlich, wo Folgendes zu lesen war: "Wir haben seiner Zeit bereits bas außerst gunftige Urtheil eines beutschen Fachmannes über bie von bem abgetretenen Oberfeldarzt Dr. Schnyber ent= morfene und burchgeführte, in ber Schweiz felbit vielfach angefochtene Reorganisation bes eibgenös= fischen Sanitatsbienstes mitgetheilt. Gin nicht min= ber gunftiges Urtheil finden wir in bem in Wien erscheinenben Organ für wiffenschaftliche und soziale Interessen ber Militararzte: "Der Felbargt." einem burch brei Nummern laufenben Leitartifel theilt bort ber als Fachmann allgemein geschätte Fr. Dr. H. Frolich einleitungsweise bie ichweizerifche Beeresverfaffung in ihren hauptzugen mit, um bann "plangemäß zu erörtern, in welcher Form fich bas Sanitatsmefen berfelben einfügt," um mit folgender Meußerung ju foliegen: "Die Militar= ärzte aller Länder haben reichliche Ursache, nicht nur ber ichmeizerischen Militar: Medizinal-Berfas= fung ihre ungetheilte Bewunderung zu zollen, fon= bern auch mit Sochachtung und Dank gegen biejenigen Manner erfüllt zu fein, welche für bie Fortichrittsbeftrebungen ber Militararzte aller Staaten in ber originellen (!) Berftellung einer fo über= aus volltommenen und mufterhaften Sanitatsverfassung ein ibeales Vorbild gegeben haben!"

Es ift uns ichwer biefes zu lesen und nicht zu lachen. Doch wir muffen bei ber Ranonifirung biefes neuen Beiligen icon ben Teufelsabvofaten (advocatum diaboli) machen.

Uns scheint u. A. eine Organisation, in welcher circa 35 verschiedenen Truppenkörpern zugetheilte Mergte birett bem Divisionsargt unterftellt merben und bas Zwischenglieb, (ber Regimentsarzt) gang übersehen murbe, nichts weniger als ein Mufter von einer Organisation. Dieses ein einziger Bunkt.

Im Uebrigen ist es begreiflich, daß die öster=

^{*)} Diefer Artifel murbe icon vor mehreren Bochen gefest. Der Berleger.